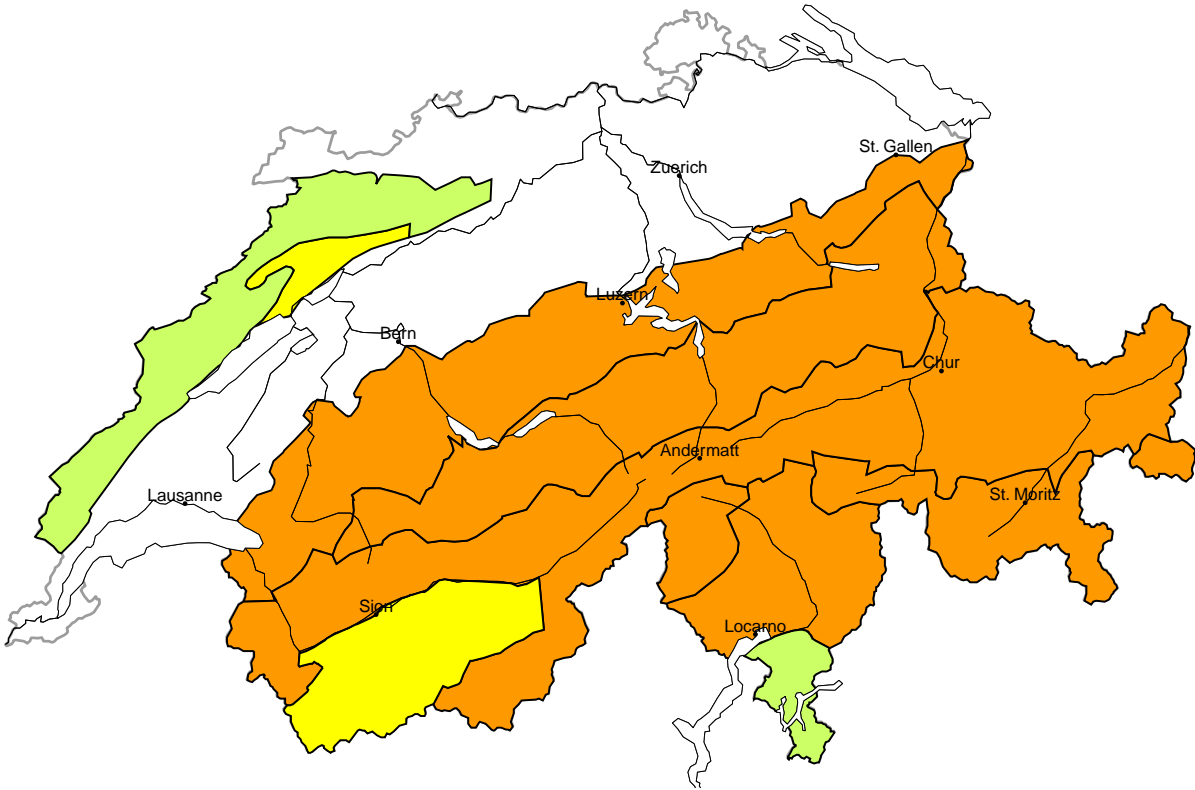


Lawinengefahr

Aktualisiert am 6.1.2024, 17:00



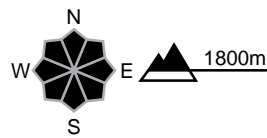
Gebiet A

Erheblich (3=)



Triebschnee

Gefahrenstellen

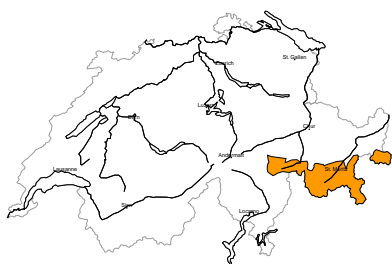


Gefahrenbeschreibung

Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die teils grossen Triebschneeansammlungen sind störanfällig. Vor allem in der Nacht sind spontane Lawinen möglich. Lawinen können vereinzelt gross werden.
Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

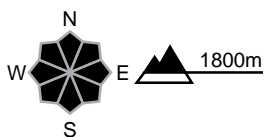
Gebiet B

Erheblich (3=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die teils grossen Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Vor allem in der Nacht sind spontane Lawinen möglich. Lawinen können vereinzelt gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

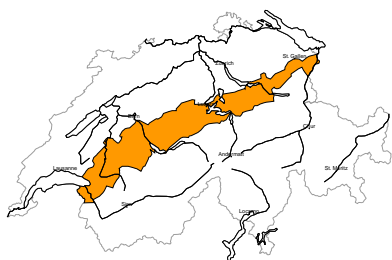
Gering (1)

Gleitschnee

Zwischen etwa 2000 und 2500 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Diese können vereinzelt gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

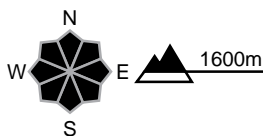
Gebiet C

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die mit der mässigen bis starken Bise entstehenden, teils grossen Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Es sind spontane Lawinen möglich. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gering (1)

Gleitschnee

An steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Diese können mittlere Grösse erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Gebiet D

Erheblich (3-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



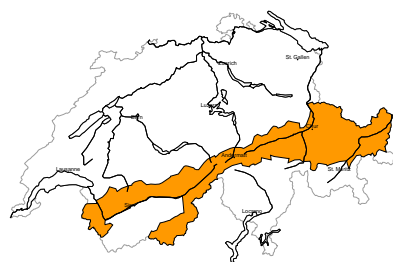
Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind stellenweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.



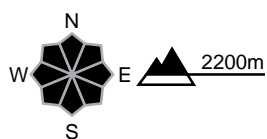
Gebiet E

Erheblich (3-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind stellenweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gering (1)

Gleitschnee

Zwischen etwa 2000 und 2500 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Diese können vereinzelt gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

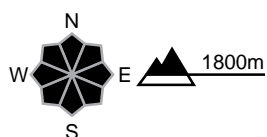
Gebiet F

Erheblich (3-)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind stellenweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

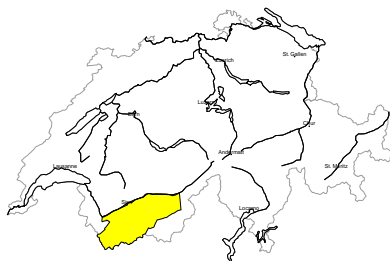
Gering (1)

Gleitschnee

Zwischen etwa 2000 und 2500 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Diese können vereinzelt gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

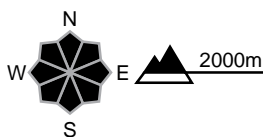
Gebiet G

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können teilweise in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Frische und ältere Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

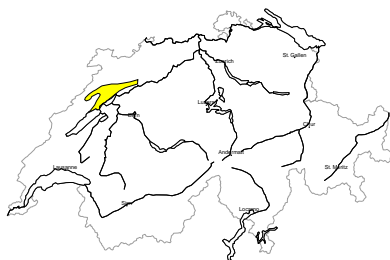
Gering (1)

Gleitschnee

Zwischen etwa 2000 und 2500 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Diese können vereinzelt gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

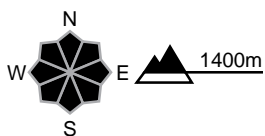
Gebiet H

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen

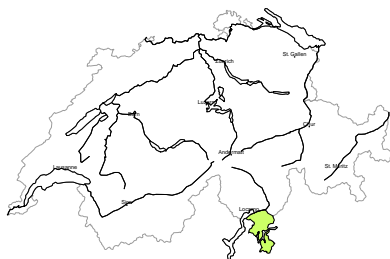


Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starker Bise entstehen teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind eher klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet I

Gering (1)



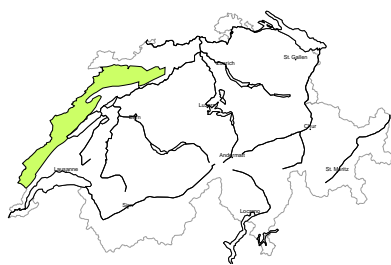
Tribschnee

Mit Nordwind entstehen teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Hängen. Lawinen sind meist klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Gebiet J

Gering (1)



Triebschnee

Mit Neuschnee und starker Bise entstehen teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 6.1.2024, 17:00

Schneedecke

In oberflächennahen Schichten sind teilweise Schwachschichten vorhanden, in denen Lawinen ausgelöst werden können. Zudem wird der Neuschnee vor allem in den Voralpen und im Jura von der teils starken Bise intensiv verfrachtet und bildet störanfällig störanfällige Tribschneeansammlungen.

Am zentralen Alpendsüdhang und im südlichen Oberengadin ist die Altschneedecke besonders an schneearmen Stellen teils aufbauend umgewandelt und Brüche tiefer in der Schneedecke sind vereinzelt möglich. In den übrigen Gebieten ist die Altschneedecke im Allgemeinen günstig aufgebaut. Brüche tiefer in der Schneedecke sind dort kaum zu erwarten. Weiterhin sind einzelne mittlere und vereinzelt auch grosse Gleitschneelawinen möglich, dies besonders in Höhenlagen zwischen 2000 und 2500 m.

Wetter Rückblick auf Samstag, 06.01.2024

Es war stark bewölkt, und vor allem in der Nacht fiel verbreitet Niederschlag. Die Schneefallgrenze lag zwischen 600 und 1200 m.

Neuschnee

Seit Freitag fielen oberhalb von 1400 m:

- zentraler Alpensüdhang, Alpenhauptkamm vom Lukmanierpass bis zum Berninapass, Oberengadin: 25 bis 40 cm
- Chablais, Waadtländer und Freiburger Alpen, südliche Vispertäler, übriges Gotthardgebiet, übriges Mittelbünden: 15 bis 25 cm
- sonst verbreitet 10 bis 15; im Jura weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -5 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

meist schwacher bis mässiger; im Tagesverlauf am zentralen Alpensüdhang zunehmend starker Nordwind

Wetter Prognose für Sonntag, 07.01.2024

Es ist stark bewölkt und verbreitet fällt Schnee bis in tiefe Lagen, am meisten im Norden. Am zentralen Alpensüdhang ist es trocken.

Neuschnee

Von Samstag- bis Sonntagnachmittag oberhalb von rund 800 m:

- östlicher Jura, Alpennordhang ohne Waadtländer Alpen und ohne Chablais: 15 bis 25 cm, in den Voralpen bis 30 cm
- Chablais, Waadtländer Alpen, westlichstes Unterwallis, übriges Gotthardgebiet, Graubünden ohne Moesano: 10 bis 20 cm
- sonst weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 bei -8 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

- Voralpen und Jura: mässige bis starke Bise
- Süden: starker Nordwind
- sonst schwacher bis mässiger, in der Höhe mässiger bis starker Nordostwind

Tendenz bis Dienstag, 09.01.2024

Am Montag ist es meist bewölkt und in der Nacht fällt noch wenig Schnee. Im Norden bläst weiter kräftige Bise. Die Temperatur auf 2000 m liegt im Norden bei -8 °C, im Westen und Süden bei -4 °C. Die Lawinengefahr nimmt verbreitet etwas ab.

Am Dienstag ist im Norden teils sonnig, im Süden bewölkt mit wenig Niederschlag. Im Norden steigt die Temperatur auf 2000 m auf -2 °C, im Süden sinkt sie auf -6 °C. Der Wind weht schwach. Die Lawinengefahr nimmt ab.